



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am
25.09.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Festsaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 14:02 Uhr bis 18:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Jan Riedel	Vorsitzender des Stadtrates, CDU-Stadtratsfraktion
Paul Backmund	AfD-Stadtratsfraktion
Olaf Böhlke	AfD-Stadtratsfraktion
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion
Birgit Marks	AfD-Stadtratsfraktion
Udo Nistripke	AfD-Stadtratsfraktion
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion
Donatus Schmidt	AfD-Stadtratsfraktion
Olaf Schöder	AfD-Stadtratsfraktion
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion
Axel Sommer	AfD-Stadtratsfraktion
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion
Hans-Joachim Berkes	CDU-Stadtratsfraktion
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion
Dr. Jörg Erdsack	CDU-Stadtratsfraktion
Guido Haak	CDU-Stadtratsfraktion, anwesend ab 14:13 Uhr
Henry Körner	CDU-Stadtratsfraktion
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion, anwesend ab 18:02 Uhr
Dr. Alexander Vogt	CDU-Stadtratsfraktion
Ulrike Wölfel	CDU-Stadtratsfraktion
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion
Patricia Fromme	Fraktion Die Linke
Dirk Gernhardt	Fraktion Die Linke
Ute Haupt	Fraktion Die Linke
Hendrik Lange	Fraktion Die Linke, anwesend ab 14:08 Uhr
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion Die Linke
Katja Müller	Fraktion Die Linke
Elisabeth Nagel	Fraktion Die Linke
Fabian Borggreffe	SPD-Fraktion
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion
Katharina Kohl	SPD-Fraktion
Philipp Pieloth	SPD-Fraktion, anwesend ab 14:17 bis 15:31 Uhr und ab 16:23 - 19:49 Uhr
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion, anwesend ab 14:20 Uhr
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Michelle Brasche	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Prof. Dr. Claudia Dalbert	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, anwesend bis 19:47 Uhr
Ferdinand Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Friedemann Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Dr.med. Detlef Wend	Fraktion Volt/MitBürger, anwesend ab 14:03 Uhr
Tom Wolter	Fraktion Volt/MitBürger
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle, anwesend ab 19:12 Uhr
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle

Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle, anwesend ab 14:57 Uhr
Tim Kehr wieder	Fraktion FDP/FREIE WÄHLER, anwesend ab 17:39 Uhr
Yvonne Krause	Fraktion FDP/FREIE WÄHLER
Andreas Silbersack	Fraktion FDP/FREIE WÄHLER
Dörte Jacobi	Stadtrat
Thomas Schied	Stadtrat, anwesend ab 14:04 Uhr

Verwaltung

Egbert Geier	Bürgermeister, Beigeordneter für Finanzen und Personal
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Oliver Paulsen	Grundsatzreferent
Marco Schreyer	Leiter Fachbereich Recht
Thomas Stimpel	Referent für Finanzen und Personal
Jan Irrek	Referent für Kultur und Sport
Annika Seidel-Jähmig	Referentin für Bildung und Soziales
Maik Stehle	Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Prof. Dr. Christine Fuhrmann	SPD-Fraktion
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Stadtrates wurde vom Vorsitzenden, **Herr Jan Riedel**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 40 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

Herr Riedel informierte, dass Herr Axel Sommer der AfD-Stadtratsfraktion am 23.09.2024 beigetreten ist.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Riedel schlug vor folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen:

Öffentlicher Teil

TOP 8.2 + ÄA 8.2.1

Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VIII/2024/00087

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Hauptausschuss vertagt**

TOP 8.9 + ÄA 8.91

Richtlinie zur sozialgerechten Baulandentwicklung in Halle (Saale)

Vorlage: VII/2024/07199

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 9.1

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum sogenannten

Freiraumkonzept VII/2019/00017

Vorlage: VIII/2024/00159

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 11.1 Mitteilung

Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den

Beteiligungsbericht 2023

Vorlage: VIII/2024/00245

- **Vorschlag: absetzen**
- **liegt digital vor und kann zur Kenntnis genommen werden**

TOP 13.1 bis 13.6 Anregung

- **Vorschlag: absetzen**
- **werden im Hauptausschuss behandelt**

TOP 14.1 + 14.3

Anträge auf Akteneinsichten

- **Vorschlag: absetzen**
- **Akteneinsichten werden durchgeführt**

Nicht Öffentlicher Teil

TOP 21.1

Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen Dritter

Vorlage: VIII/2024/00316

- **Vorschlag: absetzen**
- **liegt digital vor und kann zur Kenntnis genommen werden**

Herr Riedel wies auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

Öffentlicher Teil

TOP 8.1

Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d)

Vorlage: VIII/2024/00134

- **hierzu liegt ein ÄA vor**
- **Behandlung unter TOP 8.1.1**

TOP 8.3

Satzungsänderung und Berufung der Mitglieder des Behindertenbeirates der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VIII/2024/00246

- **Änderung des Beschlussvorschlags**

TOP 8.4

Schaffung der Voraussetzung zur Durchführung eigenständiger operativer Reinigungs- und Kontrollleistungen im Bereich der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VIII/2024/00050

- **hierzu liegt ein ÄA vor**
- **Behandlung unter TOP 8.4.1**

TOP 8.6

Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 in der sonstigen allgemeinen Finanzwirtschaft für die Sanierung des Nordbades

Vorlage: VIII/2024/00213

- **Änderung des Beschlussvorschlags**

TOP 8.8

Bestimmung der Vertreterinnen/Vertreter und Stellvertreterinnen/ Stellvertreter der Stadt Halle (Saale) in die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

Vorlage: VIII/2024/00210

- **Änderung des Beschlussvorschlags**

TOP 8.10

Parkraumkonzept Johannesviertel

Vorlage: VII/2023/06103

- **hierzu liegen zwei ÄA vor**
- **Behandlung unter TOP 8.10.1 und 8.10.2**

TOP 9.2

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bestimmung der Standfestigkeit von Bäumen und dem Baumschutz im Umfeld von Baumaßnahmen

Vorlage: VII/2024/07229

→ **Änderung des Beschlussvorschlags**

TOP 10.2

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung von Beschlüssen zu kostenintensiven und schädlichen Bauvorhaben

Vorlage: VIII/2024/00266

→ **Beschlussvorschlag geändert**

TOP 10.5

Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Zusammenlegung der Wahlen des Hauptverwaltungsbeamten, ~~des Jugendparlaments~~ und des Migrationsbeirats

Vorlage: VIII/2024/00109

→ **Betreff und Beschlussvorschlag geändert**

Nicht Öffentlicher Teil

TOP 18.6

Vergabebeschluss: FB 41-K-01/2024: Vergabeverfahren Konzession zur Betreibung und Bewirtschaftung des Georg-Friedrich-Händel-Halle Kultur- und Kongresszentrums der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2024/07047

→ **Anlagen 5.2, 5.4 und 5.5 hinterlegt**

Herr Friedemann Raabe zog im Namen seiner Fraktion

TOP 9.2.1

Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bestimmung der Standfestigkeit von Bäumen und dem Baumschutz im Umfeld von Baumaßnahmen (VII/2024/07229)

Vorlage: VIII/2024/00204

zurück.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Riedel** um Abstimmung dieser bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.08.2024

5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 28.08.2024
Vorlage: VIII/2024/00298
6. Bericht des Oberbürgermeisters
7. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
8. Beschlussvorlagen
- 8.1. Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d)
Vorlage: VIII/2024/00134
- 8.1.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d) VIII/2024/00134
Vorlage: VIII/2024/00320
- 8.2. Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00087 **VERTAGT**
- 8.2.1. Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Beschlussvorlage „Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)“ (VIII/2024/00087)
Vorlage: VIII/2024/00220 **VERTAGT**
- 8.3. Satzungsänderung und Berufung der Mitglieder des Behindertenbeirates der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00246
- 8.4. Schaffung der Voraussetzung zur Durchführung eigenständiger operativer Reinigungs- und Kontrollleistungen im Bereich der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00050
- 8.4.1. Änderungsantrag des Stadtrates Tim Kehr wieder (FDP/FREIE WÄHLER) zur Beschlussvorlage "Schaffung der Voraussetzung zur Durchführung eigenständiger operativer Reinigungs- und Kontrollleistungen im Bereich der Ordnung und Sauberkeit" (VIII/2024/00050)
Vorlage: VIII/2024/00322
- 8.5. Jahresabschluss 2023 der Stadtwerke Halle GmbH und Konzernabschluss
Vorlage: VIII/2024/00215
- 8.6. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 in der sonstigen allgemeinen Finanzwirtschaft für die Sanierung des Nordbades
Vorlage: VIII/2024/00213
- 8.7. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VIII/2024/00244

- 8.8. Bestimmung der Vertreterinnen/Vertreter und Stellvertreterinnen/ Stellvertreter der Stadt Halle (Saale) in die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle
Vorlage: VIII/2024/00210
- 8.9. Richtlinie zur sozialgerechten Baulandentwicklung in Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07199 **VERTAGT**
- 8.9.1. Änderungsantrag der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zur Richtlinie zur sozialgerechten Baulandentwicklung in Halle (Saale) - Vorlagen-Nummer: VII/2024/07199
Vorlage: VIII/2024/00297 **VERTAGT**
- 8.10. Parkraumkonzept Johannesviertel
Vorlage: VII/2023/06103
- 8.10.1. Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Beschlussvorlage „Parkraumkonzept Johannesviertel“ (VII/2023/06103)
Vorlage: VIII/2024/00301
- 8.10.2. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Parkraumkonzept Johannesviertel (VII/2023/06103)
Vorlage: VIII/2024/00302
- 8.11. Einziehung des Parkplatzes Magdeburger Straße
Vorlage: VIII/2024/00024
- 8.12. Einziehung des Verbindungsweges zwischen Wilhelmstraße und Apoldaer Straße
Vorlage: VIII/2024/00025
9. Wiedervorlage
- 9.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum sogenannten Freiraumkonzept VII/2019/00017
Vorlage: VIII/2024/00159 **VERTAGT**
- 9.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bestimmung der Standfestigkeit von Bäumen und dem Baumschutz im Umfeld von Baumaßnahmen
Vorlage: VII/2024/07229
- 9.2.1. Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bestimmung der Standfestigkeit von Bäumen und dem Baumschutz im Umfeld von Baumaßnahmen (VII/2024/07229)
Vorlage: VIII/2024/00204 **ZURÜCKGEZOGEN**
10. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Ergänzung des § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse
Vorlage: VIII/2024/00265
- 10.2. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung von Beschlüssen zu kostenintensiven und schädlichen Bauvorhaben
Vorlage: VIII/2024/00266

- 10.3. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum straßenbegleitenden Radweg Magdeburger Chaussee
Vorlage: VIII/2024/00264
- 10.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für neue Trinkbrunnen im öffentlichen Raum
Vorlage: VIII/2024/00273
- 10.5. Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Zusammenlegung der Wahlen des Hauptverwaltungsbeamten, des Jugendparlaments und des Migrationsbeirats
Vorlage: VIII/2024/00109
- 10.6. Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Einführung von hybriden Sitzungen für die beratenden Ausschüsse des Stadtrates
Vorlage: VIII/2024/00279
- 10.7. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung der Einführung eines beitragsfreien letzten Kita-Jahres
Vorlage: VIII/2024/00252
- 10.8. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Umbesetzung in einem Ausschuss
Vorlage: VIII/2024/00253
11. Mitteilungen
- 11.1. Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023
Vorlage: VIII/2024/00245 **ABGESETZT**
12. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 12.1. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu einer Dauerbaustelle in der Kröllwitzer Straße
Vorlage: VIII/2024/00269
- 12.2. Anfrage der CDU-Fraktion zum Bau eines neuen Radwegs von der Dieselstraße bis zum S-Bahnhof Südstadt (Ouler Straße)
Vorlage: VIII/2024/00179
- 12.3. Anfrage Dr. Alexander Vogt (CDU-Fraktion) Schule des Zweiten Bildungsweges
Vorlage: VIII/2024/00293
- 12.4. Anfrage Dr. Alexander Vogt (CDU-Fraktion) Bildungscampus in Halle-Neustadt
Vorlage: VIII/2024/00292
- 12.5. Anfrage Dr. Alexander Vogt (CDU-Fraktion) Förderung der Koordination der Aktivitäten im „Hospiz- und Palliativnetzwerk Halle (Saale)“ durch eine Netzwerkkoordinator nach § 39d SGB V (Netzwerkkoordination).
Vorlage: VIII/2024/00294
- 12.6. Anfrage der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung von Verkehrseinziehungen
Vorlage: VIII/2024/00172

- 12.7. Anfrage der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Nutzung von Regenwasser
Vorlage: VIII/2024/00263
- 12.8. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Lernförder-Richtlinie – hier:
Bildungskarten
Vorlage: VIII/2024/00267
- 12.9. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Rondell am Riebeckplatz – hier:
Zwischennutzung und Radabstellanlagen
Vorlage: VIII/2024/00271
- 12.10. Anfrage der SPD-Fraktion zur soziokulturellen Nutzung von Schulgebäuden im Quartier
Vorlage: VIII/2024/00272
- 12.11. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Orgacid-Gelände – hier:
Messstellen und Informationsveranstaltung
Vorlage: VIII/2024/00270
- 12.12. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bedarfsliste für
Fahrradabstellanlagen der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00168
- 12.13. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu städtischen Vergaben bei sog.
sensiblen Produktgruppen
Vorlage: VIII/2024/00275
- 12.14. Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zum Bewohnerparken
Vorlage: VIII/2024/00280
- 12.15. Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zu Integrationshelfer*innen an Schulen in Halle
(Saale)
Vorlage: VIII/2024/00281
- 12.16. Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zu Einbürgerungen in Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00282
- 12.17. Anfrage des Stadtrates Ferdinand Raabe (Fraktion Volt / MitBürger) zum Sachstand
Spielplatz Lettin
Vorlage: VIII/2024/00283
- 12.18. Anfrage des Stadtrates Friedemann Raabe (Fraktion Volt / MitBürger) zum Sachstand
Soziokulturelles Zentrum Heide-Nord
Vorlage: VIII/2024/00284
- 12.19. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zum Zustand des Stadtwaldes
Vorlage: VIII/2024/00254
- 12.20. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zum Sportplatz in der Wolfgang-Borchert-
Straße
Vorlage: VIII/2024/00255
- 12.21. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zum Sachstand der Novellierung des
Sportprogramms
Vorlage: VIII/2024/00256

- 12.22. Anfrage der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zum türkisch-islamischen Kulturzentrum in der Berliner Straße
Vorlage: VIII/2024/00262
- 12.23. Anfrage der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zur Erteilung Verpflichtungserklärung durch die Ausländerbehörde Halle
Vorlage: VIII/2024/00277
- 12.24. Anfrage des Stadtrates Tim Kehr wieder (FDP/FW) zu Move-Mix-Stationen und Shuttle-Nutzung
Vorlage: VIII/2024/00176
- 12.25. Anfrage des Stadtrates Tim Kehr wieder zur Anerkennung des Deutschlandtickets
Vorlage: VIII/2024/00261
13. Anregungen
- 13.1. Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Erweiterung der Vorschlagsliste von Personennamen für Straßenbenennungen um Max Schwab
Vorlage: VIII/2024/00274 **ABGESETZT**
- 13.2. Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Radverkehrs-anlage Seebener Straße – hier: Abbiege- und Querungsmöglichkeit Am Krähenberg
Vorlage: VIII/2024/00276 **ABGESETZT**
- 13.3. Anregung der Stadträtin Frau Dr. Annette Kreutzfeldt zur Weiterführung des Runden Tisches Wohnen
Vorlage: VIII/2024/00278 **ABGESETZT**
- 13.4. Anregung Fraktion Die Linke zum Amtsblatt
Vorlage: VIII/2024/00315 **ABGESETZT**
- 13.5. Anregung Fraktion Die Linke zum Amtsblatt (2)
Vorlage: VIII/2024/00314 **ABGESETZT**
- 13.6. Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Verkehrssituation am August-Bebel-Platz – hier: Haifischzähne als Straßenmarkierungen
Vorlage: VIII/2024/00325 **ABGESETZT**
14. Anträge auf Akteneinsicht
- 14.1. Antrag auf Akteneinsicht in Unterlagen der Stadtverwaltung zu vorbereitenden Maßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt für eine mögliche Errichtung einer neuen Justizvollzugsanstalt in Halle-Tornau
Vorlage: VIII/2024/00258 **ABGESETZT**
- 14.2. Antrag der Fraktion Volt / MitBürger auf Akteneinsicht gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse in alle Verwaltungsunterlagen zur Vorbereitung der Wahl des Migrationsbeirates
Vorlage: VIII/2024/00334 **ABGESETZT**

- 14.3. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion auf Akteneinsicht zur Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung des Laternenfestes 2024
Vorlage: VIII/2024/00336 **ABGESETZT**
15. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.08.2024
16. Bericht des Oberbürgermeisters
17. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
18. Beschlussvorlagen
- 18.1. Abschluss von Energielieferverträgen für Strom und Gas
Vorlage: VIII/2024/00303
- 18.2. Rechtsstreit mit dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
Vorlage: VIII/2024/00241
- 18.3. Vergabebeschluss: P-2023-278 - Stadt Halle (Saale) – Ausbau Südstraße – Planungsleistungen
Vorlage: VIII/2024/00192
- 18.4. Vergabebeschluss: P-2023-269 - Stadt Halle (Saale) - Modernisierung der Grundschule "Am Kirchteich" / FÖS "C.-G.-Salzmann"- Generalplanung
Vorlage: VIII/2024/00088
- 18.5. Vergabebeschluss: FB 24.3-L-01/2024: Ankauf der Modulanlage in der Rigaer Straße 1a, 06128 Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00090
- 18.6. Vergabebeschluss: FB 41-K-01/2024: Vergabeverfahren Konzession zur Betreuung und Bewirtschaftung des Georg-Friedrich-Händel-Halle Kultur- und Kongresszentrums der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07047
- 18.7. Vergabebeschluss: FB 67-L(Z)-04a/2024: Rahmenvereinbarung zum Zeitvertrag Baumpflegearbeiten
Vorlage: VII/2024/07269
19. Wiedervorlage
- 19.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum Verkauf eines kommunalen Grundstücks (VII/2024/07051)
Vorlage: VIII/2024/00165
20. Anträge von Fraktionen und Stadträten
21. Mitteilungen
- 21.1. Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen Dritter
Vorlage: VIII/2024/00316 **ABGESETZT**

- 22. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 22.1. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu einer Personalangelegenheit
Vorlage: VIII/2024/00268
- 22.2. Anfrage der CDU Fraktionen zu Stellflächen für Wohnmobile und Camping
Vorlage: VIII/2024/00180
- 23. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Herr Riedel eröffnete die Einwohnerfragestunden und wie darauf hin, dass die Fragestunde auf eine Stunde begrenzt ist.

zu 3.1 Fragesteller 1 zur Parkplatzsituation in Halle

Fragesteller 1 bezog sich auf die Parkplatzsituation in Halle und fragte, ob es möglich ist, dass Parkplätze von Einkaufszentren in den Abend- und Nachtstunden genutzt werden können.

Herr Rebenstorf stimmte dem Fragesteller inhaltlich zu, sagte aber, dass es keine rechtliche Möglichkeit gibt, auf die Parkplätze zuzugreifen. Dies würde nur auf freiwilliger Teilnahme der Eigentümer funktionieren.

Fragesteller 1 fragte, ob es sich generell um Eigentumsflächen handelt.

Herr Rebenstorf erklärte, dass es sich im Regelfall um keine Flächen der Stadt handelt, da diese bauordnungsrechtlich an das jeweilige Bauvorhaben gebunden sind.

zu 3.2 Fragesteller 2 zum Christopher-Street-Day in Halle

Fragesteller 2 sprach zum vergangenen Christopher-Street-Day und sagte, dass dieser viel Anlass bat, geschockt zu sein. Er kritisierte, dass die Stadt mit dem Hissen von Regenbogenfahnen eine Machtdemonstration solcher Extremisten unterstützt.

Herr Paulsen sagte, dass es ein demokratisches Zeichen ist, dass diese Stadt der Vielfalt eine Stadt für alle Menschen ist. Dies wurde damit kundgetan.

Fragesteller 2 fragte, mit welchen finanziellen Mitteln die Stadt den CSD unterstützt hat.

Herr Paulsen sagte, dass er nochmal prüfen werde, ob eine Förderung durch die Stadt erfolgt ist.

zu 3.3 Fragesteller 3 zu Mietpreisen in Halle

Fragesteller 3 bezog sich auf eine Wohnungsanzeige für ein WG-Zimmer im Weinbergcampus (475 €/qm kalt) und kritisierte den übersteuerten Mietpreis. Er fragte, was die Stadt für den sozialen Wohnungsbau unternimmt.

Herr Rebenstorf sicherte eine Prüfung der Wohnungsanzeige zu und äußerte, dass bei diesem Mietpreis die Nebenkosten enthalten sein müssten. **Er** verwies zudem auf das Baulandmodell, welches im nächsten Monat beschlossen werden soll und sagte, dass aktuell zwei Projekte durch die Stadt auf den Weg gebracht wurden, wie zum Beispiel am Böllberger Weg (Projekt Saalegarten) und in der Mansfelder Straße (Projekt Tuchrähmen). Er erklärte, dass bei diesen Projekten 20 % der Wohnungen den maximalen KdU-Wert von 20 % nicht übersteigen darf. Weiter sagte er, dass weitere Projekte hinter dem Ritterhaus und im Charlottenviertel geplant sind.

zu 3.4 Fragesteller 4 zur Reil 78

Fragesteller 4 sagte, dass die Stadt relativ wenig für Jugendkultur ausgibt und bezog sich auf das Gebäude Reilstraße 78 und fragte, wie die Verwaltung damit umgeht, dass Jugendlichen ein Kulturtreff genommen wird.

Frau Brederlow erklärte, dass in den letzten Jahren die Ausgaben für Jugendkultur deutlich erhöht wurden und eine Verbesserung zu sehen ist.

Fragesteller 4 fragte, wie es kompensiert wird, wenn nach und nach der Stadt soziokulturelle Zentren entzogen werden

Frau Brederlow sagte, dass sie nicht wüsste, dass soziokulturelle Angebote in der Stadt reduziert werden.

Herr Paulsen erklärte, dass die Verwaltung nicht der Ansprechpartner für das heute behandelte Anliegen einer Stadtratsfraktion ist. Er erklärte, dass die Verwaltung den Verkauf an den jetzigen Nutzer für die richtige Lösung hält, um das Haus weiter nachhaltig nutzen zu können.

zu 3.5 Fragesteller 5 zum Projekt "Bäume für den Frieden"

Auf Antrag der AfD-Stadtratsfraktion wurde für den folgenden Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll angefertigt.

Herr Riedel

Vielen Dank, als Nächstes steht auf der Liste Herr Fragesteller 5.

Fragesteller 5

Sehr geehrte Damen und Herren, ich vertrete heute die Felix-Graf-von-Luckner-Gesellschaft aus Halle und möchte fragen, ob Ihnen, ich habe es in einer anderen Reihenfolge aufgeschrieben, das Projekt „Bäume für den Frieden“ bekannt ist und die eigentliche Frage

in diesem Zusammenhang: Können wir mit einem Start des Projektes in diesem Jahr noch rechnen?

Herr Riedel

Vielen Dank, Herr Rebenstorf bitte.

Herr Rebenstorf

Ja, Herr Vorsitzender, Herr Fragesteller 5, wir mussten uns kurz austauschen. Wir werden es Ihnen schriftlich beantworten müssen. Ich muss das mitnehmen und beim Grünflächenamt nachfragen, wie weit man dort ist.

Fragesteller 5

Ja, vielen Dank.

Ende des Wortprotokolls

zu 3.6 Fragesteller 6 zur Uhrzeit der Einwohnerfragestunde

Fragesteller 6 fragte, wie normale Einwohnerinnen und Einwohner um 14 Uhr an der Einwohnerfragestunde teilnehmen sollen.

Herr Paulsen erklärte, dass die Lage der Einwohnerfragestunde der Stadtrat in der Geschäftsordnung festgelegt hat. Er regte an, den direkten Kontakt zu den Fraktionen zu suchen.

Herr Bürgermeister Geier wies darauf hin, dass die Einwohnerfragestunde nach Kommunalrecht einen direkten Bezug zur Tagesordnung hat.

zu 3.7 Fragesteller 7 zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates

Fragesteller 7 bezog sich auf einen Beschluss vom 26.02.2020 bezüglich einer Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates auf eine Mitarbeit beim ehemaligen Ministerium für Staatssicherheit. Er sagte, dass es mit dem ehemaligen Stadtrat zu keinem Abschluss einer Überprüfung kam. Er fragte, ob der neue Stadtrat plant, diese Überprüfung nachzuholen.

Herr Riedel erklärte, dass er mit dem Fragesteller zu diesem Thema im Nachgang ins Gespräch kommen möchte.

zu 3.8 Fragesteller 8 zum TOP 10.6

Fragesteller 8 bezog sich auf den Antrag unter TOP 10.6 und fragte, wie gewährleistet werden soll, dass bei Videositzungen keine weiteren Personen, die nicht dem Stadtrat angehören, in Privaträumen anwesend sind.

Herr Schreyer bezog sich auf die Stellungnahme der Verwaltung und sagte, dass es letztendlich Entscheidung des Stadtrates ist. Die Verwaltung rät davon, hybride Sitzungen einzuführen.

Fragesteller 8 sprach über die Begründung im Antrag bezüglich der Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt. Er sagte, dass man bei Annahme des Ehrenamtes wissen sollte, dass man für die nächsten Jahre eine Bindung an die Sitzungen eingeht.

zu 3.9 Fragesteller 9 zur Reil 78

Fragesteller 9 bezog sich auf einen offenen Brief zum Gebäude Reil 78 und fragte, wie die Stadt die entstehende Lücke im Viertel schließen möchte, sollte der Beschluss des Verkaufs zurückgezogen werden. Sie erklärte, dass auch vielen Einwohnern im direkten Umfeld des Objektes der Erhalt wichtig ist.

Herr Riedel teilte mit, dass alle drei Fragesteller ihre Fragen zu Reil 78 stellen und die Verwaltung im Nachgang alle Fragen beantwortet.

zu 3.10 Fragesteller 10 zur Reil 78

Fragesteller 10 sprach zur Petition gegen die Rücknahme der Verkaufsentscheidung. Sie macht deutlich, dass vielen Menschen, die Zukunft der Reil 78 wichtig ist. Er fragte, ob es seitens der Stadt Pläne oder Konzepte gibt, wie das Bedürfnis der Menschen nach Orten wie Reil 78 gestillt werden soll.

zu 3.11 Fragesteller 11 zur Reil 78

Fragesteller 11 fragte, ob die Stadt wahrgenommen hat, dass sich Unternehmen, Vereine und Bürgerinnen und Bürger für die Reil 78 starkmachen.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung wahrgenommen hat, dass sich sehr viele Akteure und auch Einwohnerinnen und Einwohner für die Reil 78 starkmachen und eine Unterschriftenaktion mit 16.000 Unterschriften eine Wirkung erzeugt. Er erklärte, dass die Stadt nicht ohne Grund die Vorlage zum Verkauf an die Nutzer eingebracht hat. Sollte der Stadtratsbeschluss zurückgenommen werden, müsse die Stadt über einen Substanzerhalt des Gebäudes reden. Dies ist angesichts der sehr engen Finanzlage schwierig.

Fragesteller 11 fragte, ob der Stadtrat nun so lange abstimmt, bis das Ergebnis der CDU passt.

Herr Bürgermeister Geier erklärte, dass der Stadtrat grundsätzlich jede Beschlusslage aufheben kann. Aber es ist nicht so, dass Anträge so lange eingebracht werden können, bis das Abstimmungsergebnis passt.

Fragesteller 9 sagte, dass es offenbar Bedenken gebe, dass der aktuelle Betreiber das Projekt nicht fortführen könne, sollte der Verkauf nicht stattfinden. Sie fragte, ob es nicht möglich ist, mit entsprechender Zeit die finanziellen Mittel aufzubringen, um das denkmalgeschützte Projekt dennoch zu erhalten.

Herr Bürgermeister Geier verwies nochmal darauf, dass die Zuverlässigkeit des Betreibers nicht in Frage steht und der Verkauf aus Sicht der Stadtverwaltung der richtige Weg ist.

Herr Riedel informierte, dass die CDU-Fraktion heute, 11 Uhr, eine Presseerklärung rausgebracht hat.

zu 3.12 Fragesteller 12 zur Grundschule Otfried Preußler

Fragesteller 12 spricht zur Grundschule Otfried Preußler und sagte, dass die Situation an der Schule unverändert ist und nach wie vor viele Kinder mit dem langen Transportweg nicht zurechtkommen. Viele Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulbusbegleiter fallen aus. Fragesteller 13 fragte, wann die Beschlüsse zu Containern umgesetzt werden.

Frau Dr. Marquardt verwies auf die Präsentation der Zeitschiene für die Umsetzung einer Containerlösung in der letzten Stadtratssitzung. Sie sagte, dass die Mittel nicht im Haushaltsplanentwurf vorgesehen sind und es einer Ausschreibung bedarf. Mit einer Umsetzung vor Februar 2026 ist nicht zu rechnen.

zu 3.13 Fragesteller 13 zur Rettung des kleinen Teiches

Fragesteller 13 überreichte vom Mieterrat eine Petition zur Rettung des kleinen Teiches. Auf dieser sind 1222 Unterschriften versehen.

Herr Bürgermeister Geier nahm die Petition entgegen.

Fragesteller 13 sprach zur Containerlösung für die Grundschule Otfried Preußler und fragte, warum die Verwaltung nicht auf die günstigeren Angebote für die Container hinweist.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass es bestimmte Ansprüche der Container für die Schule gibt. Es gab dafür drei Angebote, welche bei 7 Millionen Euro und mehr für die Anschaffung lagen.

zu 3.14 Fragesteller 14 zum Schulbezirk Heide-Süd

Fragesteller 14 sprach zur Abwägung des Grundschulbezirkes Heide-Süd und Gut Gimritz. Er fragte, warum die Kinder aus Heide-Süd der Grundschule Am Heiderand und die Kinder aus Gut Gimritz der Grundschule Kröllwitz zugeordnet werden sollen.

Frau Brederlow sagte, dass die Kinder aus Heide-Süd seit vielen Jahren der Grundschule Am Heiderand zugeordnet sind, welche eine gute Grundschule ist, mit der die Stadtverwaltung insbesondere mit dem Projekt NeOBl gut zusammenarbeitet. Weiter sagte sie, dass es sinnvoll ist, dass die Schule weiterhin Bezugsort für die Kinder aus Heide-Süd bleibt.

Sie bezog sich auf die Bestandsfähigkeit der Grundschule Kröllwitz, welche in der Zukunft zu keinem Zeitpunkt gefährdet ist.

Fragesteller 14 fragte, wann Frau Brederlow das letzte Mal bei der Grundschule Am Heiderand vor Ort war.

Frau Brederlow sagte, dass sie regelmäßig bei der Grundschule ist.

Fragesteller 14 bezog sich auf ein Schreiben der Grundschule, wo geschrieben wird, dass kein Kind an der Grundschule Am Heiderand eingeschult wurde.

Herr Riedel bestätigte, dass seine Frau als Lehrerin an der Grundschule Kinder in der 1. Klasse aus Heide-Süd betreut.

zu 3.15 Fragesteller 15 zum Schulbezirk Heide-Süd

Fragesteller 15 erklärte, dass die Bürgerinitiative in Heide-Süd versucht hatte, eine eigene Schule im Wohnviertel zu gründen.

Frau Brederlow sagte, dass es keine eigene Schule für Heide Süd geben könnte, da die Schülerzahl nicht ausgereicht hat. Schulen werden auf lange Frist gebaut.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.08.2024

Herr Heinrich wies auf eine Änderung auf Seite 42 hin.

Frau Krause kritisierte, dass die Niederschrift erst am Montag versendet wurde. Sie bat um eine Versendung vor dem Wochenende.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **bestätigt**

zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

zu 5.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 28.08.2024 Vorlage: VIII/2024/00298

Herr Riedel wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 28.08.2024 vor dem Sitzungssaal ausgehangen und somit öffentlich bekanntgegeben sind.

zu 6 Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Bürgermeister Geier informierte über folgende Themen:

- Ausstellung zum Reichskriegsgericht
- Kinder- und Jugendstudie 2024
- Regenbogen-Fahnen auf dem Marktplatz
- Stadt lädt zum ersten Jugenddialog ein
- Trägergesellschaft für Zukunftszentrum
- „Klimaschutz kann Schule machen“
- Bundesweiter Warntag: Stadt zieht positive Bilanz
- Eröffnung Mobilitätsstation am Steintor
- Neue Bäume als Dank für Organspenden
- Eröffnung Feuerwehrgerätehaus Lettin
- Ehrung für Sportlerinnen und Sportler
- Erprobung des Tele-Notarztsystems
- Aktion Stadtradeln: 2.335 radeln mit
- Brief-Aktion: „Halle zählt selbst!“
- Erste Jahresausstellung im Salinemuseum
- „Singen, spielen, verbunden sein“

Die Präsentation wurde in Session hinterlegt.

zu 7 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Bernstiel bezog sich auf den Bericht zur Einwohnerzählung und fragte anhand eines konkreten Falls, wie die Zählung überprüft wird, wenn mehrere Familien auf eine Wohnung gemeldet sind, jedoch nicht alle dort wohnhaft sind.

Herr Bürgermeister Geier bat um Übermittlung des konkreten Sachverhalts.

Herr Heinrich bezog sich auf die Finanzierung der Vorarbeiten für das Zukunftszentrum und fragte, wie die Stadt die 30 Millionen Euro kompensieren möchte, die das Land nicht in ihren Haushalt eingestellt hat.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass er verbindliche schriftliche Zusagen vom Land hat, welche auch an den Bund adressiert sind. Weiter sagte er, dass die Maßnahmen, die durch die Stadt erforderlich sind, weiterlaufen. Unter anderem die weiteren Planungen zur Umverlegung der Volkmannstraße und die entsprechende Beantragung. Er wies darauf hin, dass gemäß der Richtlinie die Anträge bis Oktober eingereicht werden müssen, was mit dem zuständigen Ministerium abgestimmt ist.

zu 8 **Beschlussvorlagen**

zu 8.1 **Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d)** **Vorlage: VIII/2024/00134**

Frau Dr. Marquardt führte in die Beschlussvorlage ein. Sie wies darauf hin, dass der Bedarf an Briefwahl steigt und sagte, dass der Zeitraum von zwei Wochen für die Versendung der Briefwahlunterlagen sehr knapp ist. Sie bat um Zustimmung der Beschlussvorlage.

Herr Bernstiel führte in den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und wies auf die Ferienzeit hin. Er regte an, ein Briefwahlbüro im Ratshof einzurichten. Er bat um Zustimmung des Änderungsantrags.

Herr Eigendorf sprach für ein Briefwahlbüro in der Innenstadt. Er sagte, dass dem veränderten Wahlverhalten Rechnung getragen werden muss und die Briefwahl heutzutage ein sehr beliebtes Mittel ist. Er stimmte für die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Frau Müller stimmte Herrn Eigendorfs Aussage zu.

Herr Paulsen sagte, dass die Bürgerinnen und Bürger bei einem späteren Stichwahltermin nur zwei Tage Zeit haben, die Briefwahlunterlagen zurückzusenden. Es ist aus Sicht der Stadtverwaltung oberste Priorität, möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern die Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen. Er wies auf die Oberbürgermeisterwahl 2019 hin, wo die Fraktionen vorschlugen, den Wahltermin auf den letzten Ferientag zu legen und dieses so auch reibungslos stattfand. Er bat um Zustimmung der Vorlage.

Frau Krause bat darum, dass in Vorbereitung zur Wahl auch eine besondere Rücksichtnahme auf Menschen mit Behinderung erfolgt. Sie bat darum, speziell für sehbehinderte Menschen, die Wahl mit einer Wahlschablone zu ermöglichen.

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass diese Bitte ermöglicht wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

zu 8.1.1 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d) VIII/2024/00134** **Vorlage: VIII/2024/00320**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
22 Ja / 26 Nein / 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d) am **09.02.2025**. Ferner beschließt der Stadtrat die Durchführung der Stichwahl des Oberbürgermeisters (m/w/d) am **23.02.2025**. Die Wahl und erforderlichenfalls die Stichwahl finden in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

2. Der Stadtrat beschließt die Ausschreibung der Stelle des Oberbürgermeisters (m/w/d) und setzt die Einreichungsfrist der Bewerberinnen und Bewerber um das Amt des Oberbürgermeisters (m/w/d) auf den Zeitraum vom 28.09.2024 bis 26.11.2024 fest.
2. Der Stadtrat beruft Frau Beigeordnete Dr. Judith Marquardt zur Wahlleiterin und Herrn Fachbereichsleiter Aloys Tappel zum stellvertretenden Wahlleiter.

**zu 8.1 Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d)
Vorlage: VIII/2024/00134**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
43 Ja / 0 Nein / 5 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d) am 02.02.2025. Ferner beschließt der Stadtrat die Durchführung der Stichwahl des Oberbürgermeisters (m/w/d) am 23.02.2025. Die Wahl und erforderlichenfalls die Stichwahl finden in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.
2. Der Stadtrat beschließt die Ausschreibung der Stelle des Oberbürgermeisters (m/w/d) und setzt die Einreichungsfrist der Bewerberinnen und Bewerber um das Amt des Oberbürgermeisters (m/w/d) auf den Zeitraum vom 28.09.2024 bis 26.11.2024 fest.
2. Der Stadtrat beruft Frau Beigeordnete Dr. Judith Marquardt zur Wahlleiterin und Herrn Fachbereichsleiter Aloys Tappel zum stellvertretenden Wahlleiter.

**zu 8.3 Satzungsänderung und Berufung der Mitglieder des Behindertenbeirates
der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00246**

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
46 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über einen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) der Stadt Halle (Saale), siehe Anlage.
2. Der Stadtrat beruft nach § 4 der Satzung über einen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen folgende Mitglieder in den Behindertenbeirat der Stadt Halle (Saale):

- Daniela Böhl (Mit Handicap leben e.V.)
- Karsten Isaack (Evangelische Stadtmission Halle)
- Karin Koplenig (Selbsthilfegruppe Hämophilie/von Willebrand-Syndrom Halle-Saalekreis e.V.)
- Lars Lippek (Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e.V.)
- Bernd Matthes (Rheuma-Liga LV Sachsen-Anhalt e.V.)
- Falko Neuhäusel (Gehörlosen Sport- und Bürgerverein Halle (Saale) 1909 e. V.)
- Simone Pareigis (Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V.)
- Maria Trinks (Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalekreis)
- Petra Wenzel (Allgemeiner Behindertenverband Halle (Saale) e.V.)
- Uwe Willamowski (Selbsthilfegruppe für Leukämie- und Lymphompatienten Halle)

3. Der Stadtrat beruft nach § 4 der Satzung über einen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen folgende, von den Stadtratsfraktionen benannte Personen als beratende Mitglieder in den Behindertenbeirat der Stadt Halle (Saale):

- Ines Härtling (AfD-Stadtratsfraktion)
- Manfred Czock (CDU-Stadtratsfraktion)
- Jörg Steffens (Fraktion Die Linke)
- Katharina Kohl (SPD-Stadtratsfraktion)
- Michelle Brasche (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Susann Albrecht (Fraktion Volt/MitBürger)
- Karin Seifert (Fraktion Hauptsache Halle)
- Yvonne Krause (Fraktion FDP/FREIE WÄHLER)

zu 8.4 Schaffung der Voraussetzung zur Durchführung eigenständiger operativer Reinigungs- und Kontrollleistungen im Bereich der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00050

Herr Silbersack führte in den Änderungsantrag ein.

Frau Brasche sprach zum Änderungsantrag und sagte, dass es gut ist, wenn Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden. Sie bezog sich auf den § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes und sagte, dass Arbeit zu einer Verpflichtung für die Betroffenen wird, wo weder Qualifikation noch Interessen berücksichtigt werden. Sie stimmte gegen den Änderungsantrag.

Frau Kohl fragte, in welchem Maß der Änderungsantrag die Umsetzung des Vorgehens der Verwaltung erschwert. Sie fragte nach der Intention des Änderungsantrages.

Herr Wolter sprach zum Änderungsantrag und sagte, dass die thematische Zuordnung des Themenfelds nicht ziel richtig angebracht ist. Er stimmte für die Beschlussvorlage.

Herr Paulsen wies darauf hin, dass der Änderungsantrag rechtswidrig ist, da er in den übertragenen Wirkungsbereich der Umsetzung des Asylbewerberleistungsgesetzes eingreift.

Herr Raue sagte, dass es sich trotz der Rechtswidrigkeit um einen guten Antrag handelt. Es ist sinnvoller, die Reinigungsstrukturen bei der Stadtwirtschaft zu lassen und keine Parallelstrukturen aufzubauen.

Herr Silbersack wies darauf hin, dass es sich beim Änderungsantrag um einen Prüfauftrag handelt.

Herr Schreyer erklärte, dass dringend darauf geachtet werden muss, dass entsprechende Beschlüsse nicht gefasst werden dürfen. Er wies darauf hin, dass das Asylbewerberleistungsgesetz eindeutig nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt im übertragenen Wirkungskreis durch die Verwaltung ausgeführt wird. Auch Prüfaufträge sind im übertragenen Wirkungskreis unzulässig. Er regte an, den Änderungsantrag in eine Anregung umzuwandeln, da bei Beschlussfassung ein Widerspruch gefasst wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**zu 8.4.1 Änderungsantrag des Stadtrates Tim Kehrwieder (FDP/FREIE WÄHLER) zur Beschlussvorlage "Schaffung der Voraussetzung zur Durchführung eigenständiger operativer Reinigungs- und Kontrollleistungen im Bereich der Ordnung und Sauberkeit" (VIII/2024/00050)
Vorlage: VIII/2024/00322**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
10 Ja / 33 Nein / 5 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Beschlussvorschlag wird wie folgt zu ändern:

1. Der Stadtrat beschließt die Schaffung der finanziellen Voraussetzungen zur Durchführung eigenständiger operativer Reinigungs- und Kontrollleistungen im Bereich der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Halle (Saale) ab Januar 2025. **Dabei soll geprüft werden, ob zusätzlich zu den bereits geplanten Arbeitskräften aus SGB II, auch Asylbewerber gemäß den Vorgaben des Asylbewerberleistungsgesetzes in die Arbeitsaufnahmen der Reinigungsleistungen integriert werden können, sofern die Stadtverwaltung dazu Bedarf sieht.**
2. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister, die beigefügte Vereinbarung mit dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung zu schließen **und sicherzustellen, dass die Integration von Asylbewerbern in die Arbeitsaufnahmen gemäß den gesetzlichen Rahmenbedingungen des Asylbewerberleistungsgesetzes erfolgt.**

zu 8.4 Schaffung der Voraussetzung zur Durchführung eigenständiger operativer Reinigungs- und Kontrollleistungen im Bereich der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00050

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
37 Ja / 7 Nein / 3 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Schaffung der finanziellen Voraussetzungen zur Durchführung eigenständiger operativer Reinigungs- und Kontrollleistungen im Bereich der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Halle (Saale) ab Januar 2025.
2. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister die beigefügte Vereinbarung mit dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung zu schließen.

zu 8.5 Jahresabschluss 2023 der Stadtwerke Halle GmbH und Konzernabschluss
Vorlage: VIII/2024/00215

Herr Riedel wies auf das Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG zu Punkt 4 hin.

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
38 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Mitwirkungsverbot gemäß §33 KVG zu Pkt. 4

*Egbert Geier
Eric Eigendorf
Dr. Bodo Meerheim
Martin Sehrndt
Andreas Wels
Tom Wolter*

Beschluss:

Der Stadtrat weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüfte und am 13. Mai 2024 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2023 mit

Bilanzsumme	EUR	801.444.500,10
Jahresüberschuss	EUR	8.087.548,66

wird festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 8.087.548,66 EUR wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
3. Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüfte und am 31. Mai 2024 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023 mit

Bilanzsumme	EUR	1.691.374.257,03
Konzern-Bilanzgewinn	EUR	0,00

wird gebilligt.

4. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

**zu 8.6 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 in der sonstigen allgemeinen Finanzwirtschaft für die Sanierung des Nordbades
Vorlage: VIII/2024/00213**

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
44 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

I. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.42102 Zuschuss Bäder (HHPL Seite 1.189)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 613.100 EUR.

II. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

Finanzstelle 24_9-901_2 sonstige Finanzvorgänge (HHPL Seite 1.192)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 613.100 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkt:

1.42102 Zuschuss Bäder (HHPL Seite 1.189)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 613.100 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

24_9-901_2 sonstige Finanzvorgänge (HHPL Seite 1.192)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 613.100 EUR.

zu 8.7 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VIII/2024/00244

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
41 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

Geldspende der Kälte-Technik GmbH in Höhe von 2.000,00 EUR für die Grundschule Neumarkt (PSP-Element 1.21101.27 Grundschulen – Grundschule Neumarkt)

zu 8.8 Bestimmung der Vertreterinnen/Vertreter und Stellvertreterinnen/ Stellvertreter der Stadt Halle (Saale) in die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle
Vorlage: VIII/2024/00210

Herr Riedel informierte das zwischen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke ein Losverfahren durchgeführt werden muss.

Das Losverfahren wurde von **Herrn Stehle** und **Herrn Riedel** ausgeführt.

Ergebnis Losverfahren: SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD-Fraktion bestimmte als Vertreter Herrn Eigendorf und als Stellvertreter Herrn Dreher. Sowie als Vertreterin Frau Prof. Dr. Fuhrmann und als Stellvertreter Herr Neumann.

Die Fraktion Die Linke bestimmte als Vertreterin Frau Krimmling-Schoeffler und als Stellvertreter Herr Wagner.

Herr Riedel stellte die Anwesenheit von 46 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

Er schlug vor, die Wahl offen durchzuführen.

Es gab keine Einwendungen gegen eine offene Wahl.

Herr Riedel wies darauf hin, dass es eine Mehrheit von 24 Stadträtinnen und Stadträten bedarf.

Herr Berkes wies darauf hin, dass seine Fraktion am 19.09.2024 die Namen an die Verwaltung gemeldet hat. Er fragte, warum diese nicht in der Vorlage zu sehen sind.

Herr Bürgermeister Geier erklärte, dass die Namen sofort in die Beschlussvorlage eingetragen werden.

Herr Riedel stellte die Anwesenheit von 47 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **gewählt**
45 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat wählt die nachfolgend genannten Vertreterinnen/Vertreter und Stellvertreterinnen/Stellvertreter in die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle.

	Vertreterin/ Vertreter	Stellvertreterin/ Stellvertreter	Fraktion
1.	Radtke, Torsten	Raue, Alexander	AfD
2.	Schierig, Christopher	Schmidt, Donatus	AfD
3.	Sehrndt, Martin	Vierkant, Thorben	AfD
4.	Sprung, Michael	Zepke, Jörg.	CDU
5.	Wunder, Hans-Dieter	Herrmann, Rolf	CDU
6.	Krimmling-Schoeffler, Anja	Wagner, Jan	DIE LINKE
7.	Eigendorf, Eric	Dreher, Helge	SPD
8.	Prof. Dr. Fuhrmann, Christine	Neumann, Julius	SPD
9.	Aldag, Wolfgang	Dr. Kreuzfeldt, Annette	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
10.	Raabe, Ferdinand	Matschke, Wolfgang	Volt / MitBürger
11.	Thomas Hoffmann	Falko Kadzimirsz	FDP / FREIE WÄHLER
12.	Kresse, Ingo	N.N.	Hauptsache Halle

zu 8.10 Parkraumkonzept Johannesviertel
Vorlage: VII/2023/06103

Auf Antrag des Stadtrates Carsten Heym wurde für folgenden Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll angefertigt.

Herr Riedel

Dann kommen wir nun zu Tagesordnungspunkt 8.9, nein, ist vertagt. Entschuldigung, zu 8.10, Parkraumkonzept Johannesviertel. Dazu gibt es zwei Änderungsanträge. Und gibt es dazu Wortmeldungen? Das ist der Fall und zwar Herr Raabe bitte.

Herr Ferdinand Raabe

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Kollegen. Wir möchten mit unserem Änderungsantrag erreichen, dass schon perspektivisch feste neue stationsgebundene Carsharingplätze mit eingeplant werden. Das ist gerade in dem Hinblick darauf wichtig, dass eben in diesem Gebiet aktuell sehr viel mehr PKW als Stellplätze vorhanden sind und mit Carsharing dieses Verhältnis eben verbessert werden könnte. Und außerdem zwei Stellplätze bisher nur vorübergehend angelegt sind, wo bisher stationsgebundenes Carsharing stattfindet, die halt perspektivisch zu Bauflächen werden und wir dadurch vorbeugen wollen, dass dann stationsgebundenes Carsharing fehlt. Genau, um das quasi vorzubeugen, wollen wir das mit dem Änderungsantrag gleich einplanen.

Herr Riedel

Vielen Dank, Herr Bernstiel bitte.

Herr Bernstiel

Ja, vielen Dank. Ich möchte nochmal zwei Sätze zu unserem Änderungsantrag sagen, der im Grunde genommen sehr einfach zusammenzufassen ist. Wir möchten ganz gerne, dass die dort zur Streichung vorgesehenen Parkplätze, die die Stadtverwaltung vorgeschlagen hat, dass die eben nicht wegfallen. Wir hatten die Diskussionen dazu in den entsprechenden Fachausschüssen und haben uns dort über ein positives Votum gefreut, und sehen das durchaus im Rahmen des Möglichen, dass wir dieses Parkraumkonzept umsetzen können, auch mit unserem Änderungsantrag und werben sehr dafür, diese Stellflächen zu erhalten. Denn letztendlich geht es hier um Anwohner, aber auch um viele Pendler und Berufstätige, die auf diese Stellflächen angewiesen sind. Wer die Räumlichkeiten dort vor Ort kennt weiß, wie schwierig es ist, sich dort sozusagen mit einem Fahrzeug zu bewegen. Danke.

Herr Riedel

Vielen Dank, Herrn Nistripike bitte.

Herr Nistripike

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, ich bin praktisch täglich im Johannesviertel als Fußgänger und als Radfahrer, als Autofahrer auch. Und wenn man da reinkommt, stellt man jedes Mal fest: vollkommen zugepackt. Und das sind einmal die Leute, die dort zur Arbeit fahren, die einen Parkplatz suchen und wenn möglich einen in der Nähe ihrer Arbeit finden. Das sind die, die am Tag was reparieren müssen, dort einen Termin haben und auch das gleiche Problem haben. Und am späten Nachmittag sind es dann die Anwohner, die dann besonders betroffen sind, wenn sie keinen Parkplatz in der Nähe ihrer Wohnung finden. Und alle diese Gruppen von Leuten müssen dahinfahren. Denn diejenigen, die zum Beispiel zur Arbeit fahren und die Möglichkeit haben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren oder mit dem Fahrrad, die machen das schon. Das heißt, es gibt da wenig Ausweichmöglichkeiten. Und jetzt gibt es im Vorschlag für das Konzept, in dem im Prinzip die Anzahl der Parkplätze nicht steigt, sondern leicht gesenkt wird, sei es durch Wegnahme von bisher bestehenden Parkplätzen, sei es durch die Wegnahme von halblegalen Parkplätzen, sag ich mal so. Das heißt, das Problem, was eigentlich hier besteht, wird nicht angegangen. Wir haben da 3.000 Autos dort angemeldet und 1.200 Parkplätze. Das heißt, das Problem wird nicht angegangen. Deshalb finde ich das Konzept nicht ausgereift, sage ich mal. Und das Problem des Viertels, also dieser Mangel an Parkplätzen, kommt nicht zur Geltung. Und deshalb wird es eigentlich keine Verbesserung geben durch das Konzept. Man müsse da nacharbeiten, und ohne da so eine Verbesserung, würde ich sagen, dann kann man dem auch nicht zustimmen.

Herr Riedel

Vielen Dank, Herr Vierkant bitte.

Herr Vierkant

Vielen Dank, Herr Vorsitzender. Wir hatten dazu im Planungsausschuss ausführlich Stellung genommen. Als Fraktion kritisieren wir ausdrücklich, dass hier keinerlei Problemlösung für die Situation vor Ort geschaffen wurde. Die Stadt kassiert ab, sie schafft sich neue Einnahmemöglichkeiten, was sie ja auch braucht aufgrund der Haushaltspolitik der letzten Jahre. Aber kein Bürger vor Ort ist geholfen. Es werden entsprechend Gebühren abgenommen, ohne weitere Leistungen zu erbringen. Die Menschen müssen sich auf eine Lotterie bewerben, in dem sie für 3.000 Fahrzeuge 1.000 Stellplätze zur Verfügung haben. Dazu kommen Möglichkeiten für Carsharing, was ja durchaus sinnvoll sein mag an einigen Stellen, allerdings halt auch nicht die Lösung ist, wie es teilweise in der Presse kommuniziert

wurde. Da es halt überwiegend Pendler sind, die dort unterwegs sind, die natürlich, wenn sie morgens zur Arbeit fahren und abends zurückkommen, jetzt nicht die Möglichkeit haben, Carsharing als Option für sich sinnbringend zu nutzen. Wir lehnen das Konzept an sich ab. Wir haben, wie gesagt, ein Problem damit, dass hier keinerlei Problemlösung betrieben wird, sondern eine Lotterie. Den Änderungsantrag der CDU sehen wir insofern schwierig, weil wir die Stellungnahme der Verwaltung gelesen haben, wo es halt entsprechend auch heißt, dass dort im Zweifel die Feuerwehr nicht durchkommt, und das ist natürlich auch eine Gefahr für die entsprechende Region, wenn man dort nicht durchkommt. Es geht ja auch hier nur um die zehn Plätze, die entsprechend in der Verwaltungsvorlage explizit genannt wurden. Wir wären dafür, dass tatsächlich mehr Plätze geschaffen werden, dass man mal grundlegend das Problem in Angriff nimmt. Wie gesagt, hier wird nur abkassiert. Dementsprechend dazu. Dankeschön.

Herr Riedel

Vielen Dank, Herrn Heinrich bitte.

Herr Heinrich

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, ich fahre immer mal durch Halle und erlebe Staus und zähfließenden Verkehr. Was wir am wenigsten brauchen können, ist eine Verstärkung dieser Situation durch Anwohner, die sich immer wieder in den Verkehrsfluss mischen, weil sie keinen Parkplatz finden. Das heißt, sie stellen sich nicht den Problemen, sie verhindern eine Problemlösung. Wir brauchen mehr Parkplätze und nicht weniger. Dankeschön.

Herr Riedel

Vielen Dank, Herr Eigendorf bitte.

Herr Eigendorf

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen. Wir haben jetzt zwei Wortmeldungen gehört, in denen es hieß: Wir wollen mehr Parkplätze. Es müssen in diesem Bereich mehr Parkplätze geschaffen werden. Und ich weiß nicht, ob es Ihnen auch so geht, ich muss an irgendeiner Stelle nicht aufmerksam zugehört haben. Das gebe ich hier ganz offen zu. Denn der konkrete Vorschlag, wo jetzt in diesem Viertel die Parkplätze neu geschaffen werden könnten, der ist mir irgendwie durchgerutscht. Und ich glaube, die Stadtverwaltung, die kann man ja an dieser Stelle nicht wirklich beneiden. Sie hat eine Vorlage eingebracht, mit der man nicht wirklich einen Blumentopf gewinnen kann. Warum? Weil eben genau dieses nebulöse „Wir brauchen halt einfach mal ein paar mehr Parkplätze“, das ist nicht umzusetzen. Es gibt die Möglichkeiten in dem Viertel nicht. Jeder, der dort mit offenen Augen durchgeht, sieht, dass eben die Potenzialflächen für zusätzliche Stellplätze nicht gegeben sind. Außer man möchte Grünanlagen, man möchte den Spielplatz zur Disposition stellen. Und ich unterstelle uns allen, das wollen wir an dieser Stelle nicht. Deswegen muss die Stadtverwaltung bei dieser Vorlage mit einem Status quo arbeiten, der ja in der Tat schwierig ist. Es gibt keine wirkliche Lösung und ich finde trotzdem, das sie in Anbetracht dessen, der Gesamtlage und der Anforderungen, die auch von den Anwohnerinnen und Anwohnern kommen, eine Vorlage vorgelegt hat, die in Abwägung aller Argumente, für uns als SPD-Fraktion, am Ende des Tages zustimmungsfähig ist. Zustimmungsfähig, weil diese Vorlage, so wie Sie uns vorliegt, zu mindestens ein Stück weit wieder Ordnung reinbringt in das Viertel. Sie verhindert, dass von angrenzenden Vierteln der Parkdruck in das Viertel reingetragen wird und ja, diese Vorlage und das Parkraumkonzept, die Parkraumbewirtschaftung, wird nicht den gesamten Parkdruck und das gesamte Problem lösen. Das war aber auch, wenn man die Vorlage der Verwaltung liest, nie Anspruch dieser Initiative, sondern es geht darum, wieder ein Stück weit Ordnung herzustellen. Und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten, die wir als Stadt haben, auch die Hebel zu nutzen, um dafür Sorge zu tragen, dass ein bisschen Entspannung herbeigeführt wird. Das kann diese Vorlage und deswegen werden wir zustimmen. Vielen Dank.

Herr Riedel

Vielen Dank. Als Nächstes steht auf der Liste Herr Heym.

Herr Heym

Ja, sehr geehrte Damen und Herren. Ich oute mich mal an der Stelle. Ich bin Anwohner in dem Viertel. Mir ist die Situation dort vor Ort mehr als eindringlich bekannt. Dieser Vorschlag der Stadtverwaltung ist deswegen schlecht, weil er eben das Problem keineswegs in irgendeiner befriedigenden Weise löst, sondern mit dieser Vorlage, die, wenn Sie die Mehrheit hier findet, eine Pseudolösung kreiert, die für die Bürger vor Ort keineswegs zu irgendeinem positiven Ergebnis führt. Wir haben im Moment folgende Konstellation. Es gibt Anwohner, die haben entsprechend, weil Sie bereits am Ende Ihres Berufslebens sind, keinen Druck mehr, den ganzen Tag da Ihren PKW durch die Gegend zu bewegen, um einen entsprechenden Parkraum dann am Ende dann zu finden. Und Sie haben dann entsprechend dort fleißige Menschen, die in der Regel im Saalekreis unterwegs sind, die nach 17, 18, 19, 20 Uhr zurück pendeln in die Stadt Halle, weil Sie dort Ihre Wohnung haben, Ihre Familie dort lebt, die dann verzweifelt durch die Straßen fahren und versuchen irgendwo Ihren PKW, den Sie am nächsten Morgen wieder für die Fahrt zu Ihrer Arbeitsstelle benötigen, zu parken. Das ist in der Regel zu diesen Zeiten schwer möglich. Oft werden dann, mein Kollege nannte es „halblegale Möglichkeiten“, in Anspruch genommen. Da ist dann in der Regel so ein Stoßgebet in Richtung Himmel: „möge das Ordnungsamt heute zu anderen Zeiten kontrollieren“, fällig, damit es nicht zu teuer wird. Und diesen Menschen tun wir es an, mit dieser Vorlage, dass wir die Situation noch verschärfen. Mein Kollege nannte es Lotterie, mit Recht. Es wird ja durch diese Parkzonen, die da eingerichtet werden, entsprechende Zeitparkplätze, wird ja die Situation nicht besser. Sie wird ja noch verschärft, das heißt also die Stellflächen, die zumindest als Idee vorhanden sein könnten, die frei werden könnten, die sind ja so nicht mehr vorhanden, weil sie durch Dritte genutzt werden. Am Ende des Tages wird es irgendwann einen derartigen Parkdruck dort geben, dass diese Menschen, dass denen nichts Anderes übrigbleibt, als Halle zu verlassen und woanders ihren Wohnsitz zu nehmen oder eben in der Stadt umzuziehen. Wenn das Ihr Ziel ist, dann kommen Sie weiter mit solchen Vorschlägen. Die Bürger vor Ort wissen das dann schon einzuordnen, wem Sie das zu verdanken haben und dann wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Entscheidung.

Herr Riedel

Vielen Dank, Frau Dr. Kreuzfeldt bitte.

Frau Dr. Kreuzfeldt

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Anwesende. Ich muss jetzt hier doch nochmal einsteigen. Natürlich verbessert sich was für die Anwohnenden dort, weil es werden Bewohnerparkplätze geschaffen, die eben nicht von Auswärtigen zugeparkt werden können und die wirklich für die Anwohnenden dort zur Verfügung stehen. Und es wird auch Plätze geben für den Pflegedienst, für den Handwerker, der mal was machen muss und so weiter. Die sind dann nämlich frei. Und das, was der Änderungsantrag von Volt/MitBürger vorgeschlagen wurde, ist eigentlich genau die Lösung für so ein Viertel. Es muss nicht ein Fahrzeug 23 Stunden am Tag stehen, sondern ich kann mein Fahrzeug gezielt dann holen, wenn ich es brauche, und gezielt auch in der Größe wie ich es brauche, und das ermöglicht uns Carsharing. Wir wissen, dass ja Carsharing theoretisch bis zu 20, konkret laut Umfragen in Halle, 10 private Fahrzeuge ersetzt. Und wenn es nur der Zweitwagen oder der Drittwagen ist, der dann nicht angeschafft wird, weil ich dann eben, wenn ich mal einen brauche, mir einen hole. Aber genau diese neun Autos, diese Parkplätze sind dann frei. Deswegen, wir werden dem zustimmen und wir werden auch dem Änderungsantrag zustimmen. Das ist auf jeden Fall eine Verbesserung für die Leute dort vor Ort.

Herr Riedel

Vielen Dank, Herr Schied bitte.

Herr Schied

Ja, ich hätte noch eine formelle Frage. Inhaltlich ist ja schon viel diskutiert worden, aber ich erinnere mich an das Parkraumkonzept Paulusviertel, was ja immer noch nicht vollständig umgesetzt wurde bisher. Da hieß es in der Beschlussvorlage damals: Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis oder so ähnlich. Meine Frage: Ist das Ganze, was wir heute hier beschließen, nicht eigentlich komplett übertragenen Wirkungskreis? Hat der Stadtrat überhaupt was zu beschließen? Das ist mir jetzt nicht so ganz klar, was das für eine Beschlussvorlage ist.

Herr Riedel

Vielen Dank, Herr Rebenstorf bitte.

Herr Rebenstorf

Ja, Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren, Herr Schied. Ich probiere es nochmal. Grundsätzlich; Sie beschließen das Konzept, wie wir die Bewirtschaftung in diesem Areal vornehmen wollen. Das können Sie beschließen. Was nachher die Teile betrifft, die den übertragenen Wirkungskreis, zum Beispiel der 5-Meter-Radius an der Kurve, wenn wir dort baulich was verändern wollen, oder dort Abmarkierungen vornehmen, oder die besagten Stellplätze in der Beyschlagstraße. Unabhängig davon, nochmal zur Beyschlagstraße vielleicht. Egal was Sie nachher beschließen, wenn die Unfallkommission oder die untere Verkehrsbehörde zu dem Schluss kommen sollte, dass Sie hier aktiv werden muss, kann sie auch aktiv werden im Rahmen einer Anordnung, die dann im übertragenen Wirkungskreis getroffen wird, Herr Schied.

Herr Riedel

Vielen Dank, Herr Dr. Vogt.

Herr Dr. Vogt

Ich möchte nochmal abschließend werben für den Antrag der CDU. Das war selber mein Wahlkreis. Ich habe dort Gespräche geführt auf der Straße und das ist eines der wichtigsten Probleme dort in dem Viertel: die Parkplätze. Und wir können im Moment auf keinen eigenen Parkplatz dort verzichten. Obwohl ich es sehr wichtig finde, dass wir auch das Thema Carsharing etablieren. Ich sehe sowieso die Zukunft der Mobilität in 10/15 Jahren, dass wir immer mehr autonome Autos haben, das heißt, das Problem wird sich eh auflösen. Aber zum derzeitigen Zeitpunkt werbe ich für den Antrag der CDU, weil die Bewohner dort jeden einzelnen Parkplatz brauchen. Herzlichen Dank.

Herr Riedel.

Vielen Dank, damit sind wir am Ende der Wortmeldungen angekommen und können nun zur Abstimmung kommen. Wir werden zuerst über den Änderungsantrag 8.10.1 der Fraktion Volt/MitBürger zur Beschlussvorlage Parkraumkonzept Johannesviertel abstimmen. Und Sie können das jetzt tun. Wir schließen die Abstimmung und diesem Änderungsantrag, der wird mehrheitlich... Oh, wiederholen wir nochmal? Nein, gut. Ja also diesem Antrag, der ist mehrheitlich abgelehnt, mit 30 Nein-Stimmen, 17 Ja und einer Enthaltung. Dann kommen wir zum Änderungsantrag 8.10.2 der CDU-Fraktion zum Parkraumkonzept Johannesviertel. Und jetzt können Sie abstimmen. Sind Sie, Herr Meerheim sind Sie drin jetzt? Sind Sie drin oder draußen? Jetzt sind Sie drin. Wir schließen die Abstimmung und dieser Antrag ist mehrheitlich abgelehnt, mit 25 Nein-Stimmen, 12 Ja und 12 Enthaltungen. Und somit kommen wir zur Abstimmung der Beschlussvorlage unter 8.10, Parkraumkonzept Johannesviertel. Und Sie können jetzt dazu abstimmen. Wir schließen die Abstimmung und dieser Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt, mit 28 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen.

Ende des Wortprotokolls

zu 8.10.1 **Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Beschlussvorlage
„Parkraumkonzept Johannesviertel“ (VII/2023/06103)
Vorlage: VIII/2024/00301**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
17 Ja / 30 Nein / 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt das veränderte Parkraumkonzept Johannesviertel (vormals Parkraumkonzept Johannes-/Riebeckviertel).
2. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Schaffung von mindestens vier zusätzlichen stationsgebundenen Carsharing-Stellplätzen an zwei Standorten im Plangebiet des Parkraumkonzepts Johannesviertel innerhalb von einem Jahr vorzusehen.**

zu 8.10.2 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Parkraumkonzept Johannesviertel
(VII/2023/06103)
Vorlage: VIII/2024/00302**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
12 Ja / 25 Nein / 12 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt das veränderte Parkraumkonzept Johannesviertel (vormals Parkraumkonzept Johannes-/Riebeckviertel) **ohne den Wegfall von Stellplätzen.**

zu 8.10 **Parkraumkonzept Johannesviertel
Vorlage: VII/2023/06103**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
28 Ja / 13 Nein / 8 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das veränderte Parkraumkonzept Johannesviertel (vormals Parkraumkonzept Johannes-/Riebeckviertel).

zu 8.11 **Einziehung des Parkplatzes Magdeburger Straße
Vorlage: VIII/2024/00024**

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
49 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Einziehung des Parkplatzes Magdeburger Straße nach § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA).
2. Die Stadtverwaltung veranlasst die öffentliche Bekanntmachung der Absicht der Einziehung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), die Antragstellung auf Zustimmung der Straßenaufsichtsbehörde sowie die öffentliche Bekanntmachung der Einziehungsverfügung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale).

zu 8.12 Einziehung des Verbindungsweges zwischen Wilhelmstraße und Apoldaer Straße
Vorlage: VIII/2024/00025

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
48 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Einziehung des Verbindungsweges zwischen Wilhelmstraße und Apoldaer Straße nach § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA).
2. Die Stadtverwaltung veranlasst die öffentliche Bekanntmachung der Absicht der Einziehung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), die Antragstellung auf Zustimmung der Straßenaufsichtsbehörde sowie die öffentliche Bekanntmachung der Einziehungsverfügung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale).

zu 9 Wiedervorlage

zu 9.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bestimmung der Standfestigkeit von Bäumen und dem Baumschutz im Umfeld von Baumaßnahmen
Vorlage: VII/2024/07229

Herr Aldag führte in den Antrag seiner Fraktion ein und bat um Zustimmung.

Herr Heinrich sagte, dass er kein Handlungsbedarf sieht und wird gegen den Antrag stimmen.

Herr Wolter beantragte EinzelpunktAbstimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

- Pkt. 1** **mehrheitlich abgelehnt**
22 Ja / 25 Nein / 2 Enthaltungen
- Pkt. 2** **mehrheitlich abgelehnt**
24 Ja / 25 Nein / 1 Enthaltung
- Pkt. 3** **mehrheitlich abgelehnt**
24 Ja / 25 Nein / 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Bei stadteigenen Bäumen, die in besonderem Maße das Stadt- bzw. das Landschaftsbild prägen, sind bei vorgesehener Fällung aus Gründen der Gefahrenabwehr zur eindeutigen Feststellung der Standsicherheit und Bruchgefährdung zusätzlich zu den bereits angewandten Methoden baumstatische Untersuchungen mithilfe von Zugversuchen entsprechend des von WESSOLY und SINN entwickelten Verfahrens durchzuführen. Für den Nachweis, Bäume auf Grund der Gefahrenabwehr fällen zu dürfen, sind bei Bäumen, die in besonderem Maße das Stadt- bzw. das Landschaftsbild prägen zur eindeutigen Feststellung der Standsicherheit und Bruchgefährdung die Ergebnisse der Durchführung eines sogenannten Zugversuches nach WESSOLY und SINN vorzulegen. Für alle anderen Bäume sind zur Überprüfung der Verkehrssicherheit die Baumkontrollrichtlinien 2020 der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) sowie die FLL-Baumuntersuchungsrichtlinie zur Überprüfung der Verkehrssicherheit 2013 anzuwenden. Die Ergebnisse der gutachterlichen Untersuchungen sind dem dafür zuständigen Ausschuss vor der Erteilung der Fällgenehmigung zusammen mit der Baumfällliste zur Kenntnisnahme vorzulegen.
2. Bei städtischen Baumaßnahmen sowie bei Baumaßnahmen von Dritten, die einer Baugenehmigung/Schachtgenehmigung bedürfen, ist zwingend eine baumschutzfachliche Baubegleitung vorzuschreiben, wenn sich Bäume in unmittelbarer Nähe des Baufeldes befinden. Mit Erteilung von Baugenehmigungen/Schachtgenehmigungen ist das Merkblatt der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) zum „Baumschutz auf Baustellen“ zu übergeben (<https://galk.de/startseite/downloads?task=download.send&id=839:baumschutz-auf-baustellen-fuer-din-a4&catid=4>). Bei sämtlichen Baumaßnahmen in der Stadt, bei denen sich Bäume in unmittelbarer Nähe des Baufeldes befinden, ist zwingend eine baumschutzfachliche Baubegleitung vorzuschreiben. Die Ergebnisse aus der Bauablaufplanung sind dem dafür zuständigen Ausschuss vor Beginn der Baumaßnahme zur Kenntnis vorzulegen. Den jeweiligen Baufirmen ist mit der Bauablaufplanung das Merkblatt der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) zum Baumschutz auf Baustellen zu übergeben (<https://galk.de/startseite/downloads?task=download.send&id=839:baumschutz-auf-baustellen-fuer-din-a4&catid=4>).
3. Es wird angeregt, die Baumfällungen nachvollziehbar und transparent auf der Internetseite der Stadt Halle für die Bürgerinnen und Bürger öffentlich einsehbar zu machen. Als Vorlage könnte dabei die Internetseite der Stadt Leipzig dienen ([Link](#)).

Die Sitzung wurde für eine 30-minütige Pause unterbrochen.

zu 10 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 10.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Ergänzung des § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse Vorlage: VIII/2024/00265

Herr Heym führte in den Antrag seiner Fraktion ein und verwies diesen in den Hauptausschuss.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA
der AfD-Stadtratsfraktion Halle
in den
Hauptausschuss*

Beschlussvorschlag:

Die Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seiner Ausschüsse wird ergänzendermaßen ergänzt:

(2) Wird eine Angelegenheit ohne Vorberatung in einem Ausschuss im Stadtrat erörtert, muss sie auf Verlangen der Vorsitzenden des Stadtrates, des Oberbürgermeisters oder einer Fraktion zur Vorberatung an den oder die zuständigen Ausschüsse verwiesen werden. Die gemäß Satz 1 verwiesenen Angelegenheiten sind in der nächsten bei Einhaltung der Fristen erreichbaren Fachausschusssitzung zu beraten und nach den abschließenden Beratungen in den Fachausschüssen dem Stadtrat unverzüglich zur Beschlussfassung wieder vorzulegen. **Wurde eine Angelegenheit in einen Ausschuss verwiesen, für den gemäß Zuständigkeitsordnung formal keine Zuständigkeit erkennbar ist, so muss dieser vor Abstimmung der entsprechenden Tagesordnung feststellen, ob das Verlangen im Rahmen der Zuständigkeitsordnung zulässig erfolgt ist. Dem Antragsteller bzw. im Fall von Beschlussvorlagen der Verwaltung ist dabei vor der Entscheidung die Möglichkeit einzuräumen, die Zuständigkeit gemäß Zuständigkeitsordnung darzulegen. Eine weitergehende Einbringung oder Einlassung ist in diesem Fall ausdrücklich unzulässig. Bei Feststellung der Unzulässigkeit des Verlangens der Vorberatung im Ausschuss entfällt der betroffene Tagesordnungspunkt. Eine Vorberatung der Angelegenheit findet dort in diesem Fall nicht statt.** Bei fehlender abschließender Beratung in den Fachausschüssen hat die Wiedervorlage spätestens zu der im sechsten Monat nach der Verweisung stattfindenden Stadtratssitzung zu erfolgen.

zu 10.2 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung von Beschlüssen zu kostenintensiven und schädlichen Bauvorhaben
Vorlage: VIII/2024/00266

Herr Vierkant führte in den Antrag seiner Fraktion ein und verwies diesen in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung und in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Frau Dr. Kreuzfeld verwies den Antrag im Namen ihrer Fraktion in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA
der AfD-Stadtratsfraktion Halle
in den
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung
und
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften,
sowie durch GOA
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in den
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung*

Beschlussvorschlag:

Folgende Beschlüsse werden aufgehoben. Die Umsetzung wird so weit möglich unverzüglich beendet bzw. nach Möglichkeit zurückgebaut.

1. Variantenbeschluss zur Herstellung von straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen entlang der Weststraße zwischen Göttinger Bogen/ Theodor-Storm-Straße und Kaolinstraße VII/2023/06244
2. Straßenausbau des Hallorenrings zwischen Glauchaer Platz und Hallmarkt (Salzgrafenstraße) – Variantenbeschluss VII/2022/04011
3. Variantenbeschluss Freiflächengestaltung Moritzburgring VII/2024/06683

zu 10.3 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum straßenbegleitenden Radweg Magdeburger Chaussee
Vorlage: VIII/2024/00264

Frau Dr. Burkert führte in den Antrag ihrer Fraktion ein und verwies diesen in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung.

Herr Aldag bat die Verwaltung um eine Auflistung aller derzeit befindlichen Radwegmaßnahmen im Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung. Er

regte an, in dieser Auflistung die Prioritäten der Stadt aufzuzeigen, welche Fördermittel sicher sind, und bat um eine zeitliche Einordnung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA
der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
in den
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung*

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Planung eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Brachwitzer Straße und Binnenhafenstraße umgehend zu beginnen, um bei einer möglichen Landes- oder Bundesförderung einen baureifen Antrag vorlegen zu können. Darüber hinaus setzt sie sich zur Planung eines Anschlusses bis Morl mit dem Saalekreis in Verbindung, um einen durchgehenden Radweg von Halle bis in den Saalekreis zu ermöglichen.

**zu 10.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für neue Trinkbrunnen im öffentlichen Raum
Vorlage: VIII/2024/00273**

Frau Dr. Kreutzfeld führte in den Antrag ihrer Fraktion ein und verwies diesen in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung, Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung und in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung,

Herr Riedel sagte, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung nicht zuständig ist.

Frau Dr. Kreutzfeld sagte, dass der Wirtschaftsausschuss für die Tourismusförderung notwendig ist.

Herr Heym bezog sich auf die Begründung von Frau Dr. Kreutzfeld und erinnerte an den Antrag ihrer Fraktion bezüglich der Bettensteuer.

Herr Lange verwies den Antrag in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in den
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung,*

*Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss,
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
und
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung,
sowie durch GOA
der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
in den
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei den anstehenden Sanierungen an den Brunnenanlagen Pinguinbrunnen (Bereich Schwetschkestraße) und August-Bebel-Platz Trinkbrunnen einzuplanen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, künftig weitere zu sanierende Brunnenanlagen so zu planen, dass mindestens die technischen Voraussetzungen für die unkomplizierte Nachrüstung mit Trinkbrunnen geschaffen werden. Den Stadtratsgremien wird bei der Variantenbeschlussfassung zu den Brunnenanlagenanierungen jeweils auch eine Variante mit Trinkbrunnen vorgelegt.

**zu 10.5 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Zusammenlegung der Wahlen des Hauptverwaltungsbeamten, des Jugendparlaments und des Migrationsbeirats
Vorlage: VIII/2024/00109**

Herr Wolter zog im Namen seiner Fraktion den Antrag zurück.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, die kommende Wahl ~~des Jugendparlaments und des Migrationsbeirats~~ zeitgleich mit der Neuwahl des Hauptverwaltungsbeamten und in Präsenz durchzuführen.
2. Der genaue Wahltag richtet sich nach dem noch zu fassenden Beschluss zum Zeitpunkt der Neuwahl des Hauptverwaltungsbeamten.

**zu 10.6 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Einführung von hybriden Sitzungen für die beratenden Ausschüsse des Stadtrates
Vorlage: VIII/2024/00279**

Herr Friedemann Raabe führte in den Antrag seiner Fraktion ein und verwies auf andere Städte, wie München, die bereits mit hybriden Sitzungen verfahren. Er sagte, dass vorerst hybride Sitzungen in den beratenden Ausschüssen als Einstieg durchgeführt werden sollen, um Erfahrungen zu sammeln.

Herr Schiedung verwies den Antrag in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung.

Herr Heym wies auf die Erfahrungen zu hybriden Sitzungen während der Corona-Pandemie hin und sagte, dass es immer wieder technische Probleme gegeben hat. Weiter sagte er, dass die Fraktionssitzungen bereits in hybrider Form durchgeführt werden. Er stimmte dem Gedanken zu, verwies jedoch auf die unzureichende Internetverbindung in der Stadt Halle.

Frau Müller sagte, dass das Anliegen richtig ist, wies aber auch auf die möglichen technischen Störungen hin, die es geben kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA
der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
in den
Hauptausschuss
und
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung,*

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, die Durchführung von Hybridsitzungen gemäß § 56b KVG LSA für seine beratenden Ausschüsse zu ermöglichen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat innerhalb von drei Monaten Entwürfe für die erforderlichen Änderungen der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen für die Durchführung hybrider Sitzungen zu schaffen und die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit, Datenschutz und IT-Sicherheit sicherzustellen.

**zu 10.7 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung der Einführung eines beitragsfreien letzten Kita-Jahres
Vorlage: VIII/2024/00252**

Herr Schachtschneider bezog sich auf die Stellungnahme der Verwaltung und erklärte den Antrag für erledigt.

Abstimmungsergebnis: **erledigt**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die finanziellen Auswirkungen hinsichtlich der Einführung eines beitragsfreien letzten Kita-Jahres in Halle zu prüfen.

Dabei werden gleichzeitig alle Möglichkeiten einer Kompensation der fehlenden Einnahmen ermittelt.

Das Ergebnis der Prüfung wird dem Stadtrat im Dezember 2024 vorgestellt.

zu 10.8 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Umbesetzung in einem Ausschuss
Vorlage: VIII/2024/00253

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
46 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

Herr Andreas Wels scheidet aus dem Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss aus.

Der Stadtrat entsendet Herrn Andreas Schachtschneider in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

zu 11 Mitteilungen

zu 11.1 Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023
Vorlage: VIII/2024/00245

Herr Bürgermeister Geier informierte anhand einer Präsentation über das Haushaltskonsolidierungskonzept.

Die Präsentation wurde nach der Sitzung im Session eingestellt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ab dem Haushaltsjahr 2025. Der Oberbürgermeister wird mit der Fortführung der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Finanzielle Auswirkungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind in den Haushalt 2025 und in die Finanzplanung der Folgejahre einzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2025 mit dem Haushaltsplan 2025.
3. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2023 zur Kenntnis.

zu 12 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

Herr Riedel wies darauf hin, dass die Beantwortung unter TOP 12.7, 12.11 und 12.14 in einer späteren Sitzung erfolgt.

zu 12.26 **Anfrage des Stadtrates Hendrik Lange zur Kleingartenanlage in Halle-Bruckdorf**

Herr Lange bezog sich auf die Kleingartenanlage zwischen Europa-Chaussee und Leipziger Chaussee und fragte, ob die Verwaltung Kenntnis über die geplante Veräußerung dieser Flächen von der LMBV hat. Weiterhin fragte er, ob der Verwaltung ein Antrag vorliegt in dem Bereich eine Mülldeponie zu errichten.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu. Er sagte, dass der Eigentümer die Grundstücke veräußern möchte, aber es handelt sich um Kleingartenflächen gemäß Bundeskleingartengesetz.

Er bezog sich auf die Frage einer Mülldeponie und sagte, dass Kleingärten für eine Mülldeponie nicht weichen sollen.

zu 12.27 **Anfrage des Stadtrates Hendrik Lange zur Gesamtschule Marguerite Friedlaender**

Herr Lange berichtete, dass bei der Gesamtschule Marguerite Friedlaender vermehrt Vandalismusschäden auftreten und das Schulgelände vermüllt ist. Er fragte, welche Maßnahmen die Verwaltung plant, um dem entgegenzuwirken.

Herr Paulsen sagte, dass der Verwaltung das Problem bekannt ist und angegangen wird.

Frau Dr. Marquardt bezog sich auf die Gestaltung der Fassade und sagte, dass mit der Schulleitung gesprochen wurde und das Logo angebracht werden soll.

zu 12.28 **Anfrage des Stadtrates Friedemann Raabe zur Haltstelle in der Stadtforststraße**

Herr Friedemann Raabe bezog sich auf den geplanten Ausbau und Versetzung einer Haltstelle in der Stadtforststraße und fragte:

1. Warum informierte die Verwaltung die Anleger nicht früher darüber und erst knapp vor Baubeginn?
2. Die Ersatzhaltestelle blockiert aktuell den Radweg obwohl die Bürger in Halle-Dölau sich eine bessere Fahrradbindung an die Innenstadt wünschen. Inwiefern wurde diesem Wunsch hier nachgegangen?

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 12.29 Anfrage des Stadtrates Thomas Schied zum Laternenfest

Herr Schied fragte, welche Intention die Verwaltung bei dem Mitführ- und Konsumverbot von Cannabis beim Laternenfest hatte.

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 12.30 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt zum Kinderspielplatz Wiener Straße

Frau Haupt fragte nach dem Baubeginn des Kinderspielplatzes in der Wiener Straße.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 12.31 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt zu Weihnachtsbäumen in den Stadtvierteln

Frau Haupt fragte ob auch in diesem Jahr Weihnachtsbäume in den einzelnen Stadtbezirken geplant sind.

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 12.32 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt zu der OB-Wahl

Frau Haupt fragte, ob künftig für alle Wahlen Schablonen für Sehbehinderte Menschen eingesetzt werden.

Herr Stimpel sagte, dass entsprechend den Vorgaben die Landeswahlleitung bei der Kommunalwahl diese Schablonen nicht verwendet werden durften, aufgrund der Fülle an Kandidatinnen und Kandidaten. Weiter sagte er, dass die Schablonen für die OB-Wahl vorgesehen sind.

zu 12.33 Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft zum neuen Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt

Frau Ranft fragte, wie die Reaktion der Stadtverwaltung auf die gegebene Bestandsfähigkeit der Grund- und Sekundarschulen. Weiter fragte sie, wie die Stadt die fehlenden Gastschulbeiträge ausgleichen wird.

Frau Brederlow sagte, dass es keine Kompensation bezüglich der fehlenden Gastschulbeiträge gibt. Dies wird der Stadt weitere Probleme bereiten. Sie bezog sich auf

die Bestandsfähigkeit der Grund- und Sekundarschulen und sagte, dass es eine Ungleichbehandlung zwischen den kreisfreien Städten und dem ländlichen Raum ist. Sie wies auf die Möglichkeit gemäß dem Schulgesetz hin, dass es Ausnahmen gibt, welche aber einen immensen Verwaltungsaufwand mit sich bringen. Weiter sagte sie, dass die Stadt ein Schulkataster anlegen möchte. Vermutlich werden einige Stadtrandschulen sowie die drei Sekundarschulen nicht bestandsfähig sein.

Sie erklärte, dass Aufgaben vom Landesschulamt auf den Schulträger übertragen werden, wie zum Beispiel die Schulzuweisung im laufenden Schuljahr.

zu 12.34 Anfrage der Stadträtin Claudia Schmidt zu Einladungen und Tagesordnungen von Ausschüssen

Frau Schmidt fragte, warum es nicht möglich ist, Mitteilungen auf die Tagesordnung und Einladung zu nehmen, für die noch keine Unterlagen hinterlegt sind.

Herr Paulsen erklärte, dass die Verwaltung auf Wunsch des Stadtrates Informationen im Regelfall in schriftlicher Form gibt. Die Entscheidung, ob die Information gegeben werden kann, kann erst dann getroffen werden, wenn die Vorlage fertig ist. Aus diesem Grund kann die Verwaltung nicht mit viel Vorlauf bei der Einladung sagen, dass über ein Thema informiert wird.

Frau Schmidt sagte, dass einige Stadträte auf Mitteilungen warten und sich frühzeitig vorbereiten wollen.

Herr Paulsen sagte, dass die Verwaltung beim Verfahren bleibt. Die Möglichkeit zur Vorbereitung ergebe sich zudem erst, wenn auch der Inhalt der Information verfügbar ist.

zu 12.35 Anfrage der Stadträtin Yvonne Krause zum Formular zur Einhaltung des Ehrenkodex

Frau Krause fragte, ob das Formular zur Einhaltung des Ehrenkodex angepasst werden kann, da ihre Fraktion nicht verfügbar ist.

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine Anpassung zu.

zu 12.36 Anfrage des Stadtrates Andreas Schachtschneider zu Gastschulbeiträgen

Herr Schachtschneider fragte, ob der Vertrag mit der Comeniusschule zu Gastschulbeiträgen aufgrund der Schulgesetzänderung betroffen ist.

Frau Brederlow sagte, dass dieser Vertrag mit betroffen ist. Sie sagte, dass die bereits mit dem Saalekreis im Kontakt steht.

zu 12.37 Anfrage des Stadtrates Andreas Schachtschneider zur Nietlebener Straße

Herr Schachtschneider fragte nach dem Stand der Nachbesserungen in der Halleschen Straße / Nietlebener Straße bis zum Bahnübergang.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 12.38 Anfrage des Stadtrates Torsten Schiedung zum Laternenfest

Herr Schiedung fragte, ob es im Nachgang des Laternenfestes eine Auswertung mit den Vertretern der Schwerbehinderung.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass es bereits Auswertungen zu verschiedenen Themen zum Laternenfest gab. Ein Austausch mit den Behindertenverbänden steht noch aus.

Herr Schiedung sagte, dass mehrerer Drohnen im Dunkeln über das Laternenfest flogen. Er fragte, ob das genehmigte Dohnenflüge waren.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass es sich bei allen Flügen um genehmigte Drohnenflüge handelt. Im Rahmen des Laternenfestes 2024 wurde ein Imagefilm gedreht.

zu 12.39 Anfrage des Stadtrates Philipp Pieloth zu TOP 12.9

Herr Pieloth fragte, welches Ziel die Gespräche der Stadt mit der Eigentümergesellschaft im Rondell hat. Weiter fragte er, ob sich die Verhandlungssituation mit dem Eigentümer verändert, wenn der Bebauungsbeschluss beschlossen wird.

Herr Rebenstorf sagte, dass es Gespräche gegeben hat und kein Interesse besteht. Die Planungshoheit hat die Kommune und über den B-Plan gibt es die Möglichkeit Änderungen auch an der Nutzung vorzunehmen.

zu 12.40 Anfrage der Stadträtin Dr. Silke Burkert zum Stadtratsbeschluss zur Schaffung zusätzlicher Fahrradstellplätze an der Oper

Frau Dr. Burkert fragte, warum der Beschluss zur Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellanlagen an der Oper und am seitlichen Operneingang bisher noch nicht umgesetzt wurde und wann mit der Umsetzung zu rechnen ist.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 12.41 Anfrage des Stadtrates Herrn Dr. Vogt zu Förderung von Hospizen

Herr Dr. Vogt fragte, ob es möglich ist, dass der ASB die Förderung vornimmt, wenn die Kommune den Betrag nicht zahlen kann.

Frau Brederlow sagte, dass dies nicht möglich ist, weil die Förderrichtlinie eindeutig ist. Sie sagte, dass die Stadt den Antrag nicht stellt.

zu 12.42 Anfrage des Stadtrates Herrn Borggrefe zum Laternenfest

Herr Borggrefe fragte wo die Verwaltung die angekündigten mobilen Fahrradständer beim Laternenfest aufgestellt hatte.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 13 Anregungen

Herr Riedel informierte das die Anregungen unter 13.1 bis 13.6 abgesetzt wurden, da diese im Hauptausschuss behandelt werden.

zu 13.7 Anregung des Stadtrates Torsten Schiedung zu Fahrradwegen

Herr Schiedung beklagte den schlechten Zustand des Fahrradweges in der Elsa-Brändström-Straße zwischen Robert-Koch-Straße und Vogelweide und sagte, dass dieser Radweg unbenutzbar sei. Er regte an, dass Autos auf dem Radweg parken und die Radfahrer einen markierten Bereich auf der Fahrbahn bekommen.

zu 14 Anträge auf Akteneinsicht

Herr Riedel informierte das die Anträge auf Akteneinsicht unter TOP 14.1 bis 14.3 abgesetzt wurden.

Es gab keine weiteren Anträge auf Akteneinsicht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Riedel bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Jan Riedel
Vorsitzender des Stadtrates

Maik Stehle
Protokollführer